

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden. Am 24. Jul. ist beyhm Kürassiersregimente Graf Bellegarde der Estandartjunker Herr von Nehrhof zum Souslieutenant avanciret; bey der Leibgrenadiersgarde der Kapitän Herr von Einsiedel zum Major ernennet, und beyhm Graf Brühl'schen Regiment zu Fuß dem Stabskapitän Hrn. von Dyherrn eine Kompagnie anvertrauet, der Premierlieutenant Hr. von Lettow zum Stabskapitän, der Souslieutenant Hr. von Schlieben zum Premierlieutenant, der Fähndrich Hr. von Dzierzanski zum Souslieutenant, und der Fähnjunker Hr. von Ryaw zum Fähndrich gnädigst declariret worden.

Am 3. Jul. hielt E. Hochedl. und Hochw. Magistrat zu Görlitz die Rathskür, bey welcher Herr Bürgermeister Daniel Gottlieb Hartmann die gehabte Stadtregierung niederlegte, und dieselbe Herr Bürgermeister Johann Gottlob Modrach wieder übernahm. Die Kürpredigt hielt Hr. Past. Prim. Schulze über Ps. 85, 9-12. und stellte vor: „Den Wohlstand eines Ortes, wo Obrigkeiten und Unterthanen in der Gnade Gottes stehen.“

Auf der Universität Leipzig wurden am 6. d. unter dem Beystande Hrn. D. und Assess. Schotts, der Institutionen ordentl. Prof. ic. von Herrn Carl Gottlob Kaufmann, aus Bischofswerda, einige streitige Rechtsfälle vertheidigt.

Todesfälle.

Am 16. Jul. starb zu Merseburg Herr Carl von Duntzen, Kurfürstl. Sächs. Obrister von der Infanterie, im 70sten Jahre seines Alters.

Der am 28. Jun. zu Wien im 40sten Lebensjahre gestorbene Kurfürstl. Sächs. Legationsrath und Resident am Röm. Kaiserl. Hofe, Herr Gottlieb Friedrich Clements, war ein Sohn Hrn. D. Benjamin Gottlieb Clements, Superintendents zu Herzberg im Kurkreise, welcher 1772 gestorben ist. Er war vorher Legationssekretär am Königl. Preuß. Hofe, und am 24. Aug. 1783. hatte er seine Austrittsaudienz als Kurfürstl. Sächs. Resident am Röm. Kaiserl. Hofe.

In Dresden starb am 22. Jul. früh $\frac{1}{4}$ auf 3 Uhr, an einem jähligen Stöck- und Schlagflusse, im 55sten Lebensjahre, Herr M. Johann Gottlob Frenkel, zweiter Diakonus und Frentagsprediger daselbst. Er war zu Oschag geboren, und eines dortigen Tuchmachers Sohn. Nach erhaltenem erstern Unterrichte bezog er 1746 die Landschule Pforta und 1752 die Universität Leipzig. Im Jahre 1759 wurde er als Pastor nach Limbach bey Oschag und 1779 als Sophienprediger nach Dresden beruffen, woselbst er bis zur Stelle eines Frentagspredigers an der Kreuzkirche rückte. Den 21. Apr. 1761 verheirathete er sich mit Jngfr. Soph. Dorothea Coldikin aus dem Priesterhause in Kalbisch, und zeugte mit ihr 14 Kinder, davon noch 3 Söhne und 1 Tochter leben. Er wird von der ganzen Stadt, welche an ihm einen treuen unermüdeten Seelforger verloren, allgemein bedauert.

Röfen bey Schulpforta. Den 7. Jul. starb Herr August Ludwig Stöcker, Floßmeister bey hiesiger Saalenflöße, im 60sten Jahre seines Alters.

Unglücks-